

METALL NACHRICHTEN

Für die Beschäftigten von
Continental | Februar 2021

VON CONTINENTAL BABENHAUSEN GEHT EIN SIGNAL AN ALLE STANDORTE

EMPOWERMENT JETZT: Betriebsräte und IG Metall ermutigen Beschäftigte zum Widerstand! Die Beschäftigten von Continental in Babenhausen haben gezeigt, dass es sich lohnt gemeinsam zu streiken. Sie haben gezeigt, dass sich Entscheidungen einer selbsternannten Management-Elite verändern lassen.

Das Management von Continental will weiterhin 13.000 Arbeitsplätze im Inland abbauen. Ein brutaler Arbeitsplatzabbau, den die Beschäftigten nicht hinnehmen und sich gemeinsam zur Wehr setzen. Der Funke des Widerstands ist mittlerweile auf den Conti-Standort Karben übergegangen. Auch hier organisieren sich die Beschäftigten in der IG Metall und wollen gemeinsam Veränderungen herbeiführen. Die Tarifforderung zielt darauf ab, dass die Unternehmensentscheidung, Arbeitsplätze zu verlagern vom Management neu bewertet wird. Wir erhöhen den Preis, den die Verlagerung hat, deutlich. Dann rentiert sich eine Verlagerung für das Unternehmen nicht mehr.



Wir hoffen, dass die Verantwortlichen die Situation nüchtern bewerten und ihre Entscheidung ändern. Denn wir wollen möglichst viele Arbeitsplätze erhalten. Wenn das nicht gelingt, wollen wir zumindest einen guten Sozialtarifvertrag analog Babenhausen durchsetzen.

Und von Karben wird der Staffeltab an die Beschäftigten in Rhein-

böllen übergehen. Das Management von Continental gibt sich gerne wertorientiert und jongliert mit allerlei inhaltsleeren Worthülsen. So beispielweise wenn von Werten, wie Vertrauen und Verbundenheit, die Rede ist. Das gilt offensichtlich für 13.000 Beschäftigte, die von Entlassungen bedroht sind, nicht. Womöglich gilt es für die Aktionäre? Oder die

Hedgefondsmanager? Wir wissen es nicht.

Wir wissen aber: Eine freundliche Entlassung, bleibt eine Entlassung und das werden wir nicht widerspruchslos hinnehmen! Da folgen wir den Empfehlungen der Personalchefin Frau Dr. Reinhart: **Empowerment jetzt!**



»Empowerment jetzt! Ein Begriff, den Frau Dr. Reinhart gerne bemüht ohne zu wissen, dass dieser sozialwissenschaftliche Begriff der Bürgerrechts- und Frauenbewegung entstammt.«

Jörg Köhlinger
Leiter IG Metall Mitte

»Beim Conti-Management regiert kühle Profitorientierung. Nur wenn sich die Beschäftigten zusammenschließen und gemeinsam mit der IG Metall für ihre Interessen eintreten, können sie etwas erreichen.«

Johann Horn
Leiter IG Metall Bayern



Das wurde in Babenhausen erreicht:

| Perspektiven und Garantien durch Zukunftstarifvertrag | Sozialtarifvertrag |
|--|---|
| Standortsicherung bis Ende 2028 | Zusätzliche Abfindungsleistungen (Sockel, Treueprämie, Kinder, GDB) |
| Mindestpersonalbemessung bis Ende 2025 | Deckelung von Abfindungen auf 200.00 Euro angehoben |
| Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Ende 2022, »ultima ratio« bis Ende 2024 | Härtefonds für IG Metall-Mitglieder (=Mitgliedervorteilsregelung) |
| Fortführung Berufsausbildung bis Ende 2028 | Angebot Berufsabschluss für An- und Unglernte |
| Zukunftsprojekte I und II | Transfergesellschaft, Qualifizierungsbudget 5.000 Euro |
| Verbandstarifbindung bis mindestens Ende 2028 | Freiwilligenprogramm, Turboprämie 3 Monatsgehälter |



Feuer des Widerstands entfacht!

»Ich bin stolz darauf, dass wir in Babenhausen das Feuer des Widerstands entfacht haben. Es lohnt sich, um Alternativen zu kämpfen, denn nichts ist alternativlos! Unser Erfolgsrezept war die Mobilisierung der Belegschaft, der Vertrauensleutegruppe, der Region und die enge Zusammenarbeit von Gewerkschaft, Betriebsrat und Belegschaft. Wie Mahatma Gandhi schon sagte: »Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.«

Anne Nothing

Betriebsratsvorsitzende
Continental Automotive Babenhausen



**STARK.
NUR MIT DIR.**

Nur mit einer starken IG Metall können wir den Arbeitgeber beeindrucken!

»Gerade bei den Verhandlungen, die wir aufgrund der derzeitigen Situation führen, bleibt festzustellen, dass wir nur zusammen mit einer starken IG Metall im Betrieb den Arbeitgeber beeindrucken können.«

Herbert Bruecklmeier

Betriebsratsvorsitzender
Continental Automotive Regensburg



»Die letzten Jahre haben uns allen gezeigt, wie wenig der Mensch bei Continental im Mittelpunkt steht. Die Conti-Werte bieten nahezu täglich eine Steilvorlage für Realsatire. Doch es ist nicht zum Lachen! Hier geht es um die Existenzen von tausenden Kolleginnen und Kollegen bei Continental in Deutschland. Mit 52 Millionen Euro Entgeltentbehaltungen, durch zehn Jahre Ergänzungsstarifvertrag, haben allein die Beschäftigten von Continental Automotive in Karben die Kosten für das halbe Werk in Karben finanziert. Auch in der Phase der Kurzarbeit hat Continental sehr gern die Erstattung der vollen Sozialversicherungsbeiträge eingesteckt, war aber nicht einmal bereit, einen kleinen Teil dieses - vom Steuerzahler gesponserten Geldes - durch eine anständige Aufstockung an die von Kurzarbeit betroffenen Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Das Maß ist voll! Wer mit dem Rücken zur Wand steht, hat nichts mehr zu verlieren.

Wir in Karben werden in die Fußstapfen der Conti-Beschäftigten unseres Schwesterwerkes in Babenhausen treten und uns einen Platz in den Geschichtsbüchern der Arbeitskämpfe in Deutschland sichern. Es wird Zeit, dass die Wertschöpfenden nicht länger als Bittsteller vor dem Management und den Anteilseignern knien und ihre traurige Rolle als jederzeit austauschbare nützliche Idioten einer Renditemaschinerie überwinden! Das ganze Land blickt auf uns. Lasst uns der Gesellschaft zeigen, wie überfällig eine Demokratisierung der Wirtschaft ist.«

Frank Grommeck
Betriebsratsvorsitzender
Continental Automotive Karben

DAS MAß IST VOLL!



Der Abschluss in Babenhausen macht Mut!



»Der Abschluss in Babenhausen macht Mut in diesen Zeiten. Er zeigt den Weg und das, was durch eine starke Gemeinschaft erreichbar ist. Wir sehen hierin einen Weckruf und erhoffen uns einen Impuls für unsere (noch) nicht organisierten Kolleginnen und Kollegen, sich dieser starken Gemeinschaft anzuschließen, um gemeinsam mehr erreichen zu können. Ein gemeinsamer Kampf, für unsere Arbeitsplätze und unsere Zukunft.«

Torsten Buske
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Vitesco Technologies Bebra/Mühlhausen

Wir werden kämpfen!

»Die Metaller*innen in Rheinböllen werden um ihren Standort kämpfen und bringen sich mit voller Kraft ein: Wir sind stark organisiert und erfahren Zulauf. Wir haben auf einer gut besuchten Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen einen Sozialtarifvertrag für Rheinböllen zu fordern. Jetzt wollen wir um die Zukunft von Continental in Rheinböllen auf Augenhöhe mit den Arbeitgebern mitreden.«



Ingo Petzold
1. Bevollmächtigter Bad Kreuznach
Betriebsbetreuer Continental Teves Rheinböllen



IG METALL STÄRKEN - MITGLIED WERDEN!
www.igmetall.de

